

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Rosi Steinberger (GRÜNE):

Ich frage die Staatsregierung:

Welche Bahnhöfe in Niederbayern wurden bisher barrierefrei ausgebaut, welche sollen im Jahr 2023 barrierefrei ausgebaut werden und wieviel Geld plant die Staatsregierung für den barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen im kommenden Haushalt ?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Voranstellend wird darauf hingewiesen, dass der Bund gemäß Grundgesetz für den Ausbau und Erhalt der Schieneninfrastruktur der Deutschen Bahn (DB) zuständig ist und damit auch für den barrierefreien Ausbau von DB-Stationen, die in Bayern über 90 Prozent aller Bahnhöfe und Haltepunkte ausmachen.

Folgende niederbayerische Bahnstationen wurden bisher barrierefrei ausgebaut bzw. bereits barrierefrei gebaut:

Außenried, Bettmannsäge, Bogen, Böhmhof, Deggendorf Hbf, Dingolfing, Eggenfelden Mitte, Gotteszell, Grafenau, Grafling-Arzting, Julbach, Laberweinting, Landshut (Bay) Süd, Langdorf, Ludwigsthal, Massing, Pankofen, Passau Hbf, Pocking, Regen, Spiegelau, Straubing, Triefenried, Vilsbiburg, Vilshofen (Niederbay), Wallersdorf, Wörth (Isar) und Zwiesel (Bay).

Im Jahr 2023 wird in Niederbayern voraussichtlich der barrierefreie Ausbau der Bahnstationen Bad Birnbach, Eggenfelden und Hebertsfelden fertiggestellt.

Im Haushaltsplan 2023 stellt der Freistaat bayernweit freiwillig Mittel in Höhe von 50 Millionen Euro zur Unterstützung von Eisenbahninfrastrukturunternehmen für den barrierefreien Ausbau von Bahnstationen zur Verfügung.